

## Jahresberichte aller Arbeitsgruppen der SGBF 2022/2023

### **SGBF Arbeitsgruppe «Interkulturelle Bildung»**

**Oxana Ivanova-Chessex, Lalitha Chamakalayil und Luca Preite, Koordinationsteam**

#### **AG-Treffen im Rahmen des Jahreskongresses der SGBF 2022**

Im Rahmen des Jahreskongresses fand das hybrid abgehaltene Arbeitstreffen der AG statt, an dem 12 Personen teilnahmen. Auf der Tagesordnung stand die Information zum Wechsel in der Koordination der AG, die Diskussion zur inhaltlichen Ausgestaltung der AG und die Planung 2022/2023. Unter anderem wurde diskutiert, auch die macht- und differenztheoretischen Perspektiven in die Arbeit der AG einzubinden. Als ein Schritt in diese Richtung wurde eine thematisch einschlägige AG-Tagung festgehalten. Leider ist es bis anhin noch nicht gelungen, Kolleg\*innen aus der Romandie oder dem Tessin für die Mitwirkung im Koordinationsteam der AG zu gewinnen.

#### **Planung, Vorbereitung und Durchführung der Vernetzungstagung «Macht- und ungleichheitskritische Perspektiven auf Bildung: Suchbewegungen in der empirischen Forschung»**

Die Vernetzungstagung am 25.05.2023 an der PHZH stellt die zentrale Aktivität der AG im Berichtsjahr 2022/2023 dar. Die Vernetzungstagung wurde durch die SGBF und die PHZH gefördert. Das Interesse an der Tagung war sehr gross: 17 Personen haben 12 Beiträge vorgetragen und etwa 60 Personen haben sich für die Tagung angemeldet. Die Keynote hat Dr. Mai-Anh Boger zum Thema «Kritisch gegenüber welcher Macht?» gehalten. Das Feedback war sehr positiv und das Interesse an der Mitarbeit in der AG sehr hoch. In Planung ist bereits die *Vernetzungstagung 2025*. Für die künftige Planung wird überlegt, wie mehr Beiträge aus der Romandie und dem Tessin in die Tagung eingebunden werden können, auch die Mitwirkung im Tagungsorganisations-Team seitens weiterer AG-Mitglieder wird angestrebt.

Im Anschluss an die Vernetzungstagung ist das *Themenheft* in der peer-reviewten Open Access Zeitschrift „Gesellschaft – Individuum – Sozialisation. Zeitschrift für Sozialisationsforschung“ (GISo) geplant, das in der Gastherausgeber\*innenschaft von der AG-Koordination verantwortet wird. Der entsprechende Call ist in Vorbereitung.

#### **AG im Rahmen des Jahreskongresses der SGBF 2023**

Mit AG-Bezug wurden insgesamt *drei Symposien* beim SGBF-Jahreskongress 2023 eingereicht und angenommen. Diese Symposien sind:

- 28.06., 15:00, LAA-J010 - Kinder und Jugendliche mit Fluchterfahrungen – Wandel und Persistenz von Institutionen bei der Betreuung und Beschulung im Ankunfts-kontext Schweiz (organisiert von und mit Beiträgen von Pascale Herzig, Ellen Höhne, Luzia Jurt)
- 28.06., 17:15, LAA-J010 - Perspectives interculturelles sur le dialogue entre les familles et l'école / Interkulturelle Perspektiven auf den Dialog zwischen Familie und Schule (organisiert von und mit Beiträgen von Tania Ogay, Rahel Banholzer, Valérie Hutter, Carole Veuthey und Irène Zingg)
- 29.06., 13:30, LAA-L020 - Ambivalente Verhältnisse in pädagogischen und sozialarbeiterischen Bildungsfeldern? – Differenzkritische resp. migrationsgesellschaftliche Perspektiven im Fokus (organisiert von und mit Beiträgen von Maritza Le Breton, Simone Suter, Stefanie Strulik, Susanne Burren, Carolina Toletti, Daniel Nacht und Ursula Fiechter).

Es ist dieses Jahr gelungen, diese Symposien so einzutakten, dass sie sich nicht überschneiden. Darüber hinaus ist *das Arbeitstreffen der AG* im Rahmen des Kongresses geplant, bei dem bilanziert und 2023/2024 geplant werden soll. Zudem sind die AG-Mitglieder zu einem *informellen Austausch* im Rahmen des Kongress-Apéros am ersten Kongresstag eingeladen.

## AG-Arbeitstreffen im Rahmen des Jahreskongresses der SGBF 2023

Das diesjährige AG-Arbeitstreffen im Rahmen des SGBF-Jahreskongresses 2023 widmet sich dem Rück- und Ausblick und findet wieder im hybriden Format statt.

Kontaktperson: [oxana.ivanova@phzh.ch](mailto:oxana.ivanova@phzh.ch)

### SGBF Netzwerk Forschung Sonderpädagogik, Barbara Egloff und Elodie Siffert, Koordinatorinnen

Im September fand der Schweizer Kongress für Heilpädagogik zum ersten Mal an der UNIFR statt. Das Netzwerk hat zu Posterpräsentationen eingeladen, die während des Kongresses vorgestellt und ausgestellt wurden. Die Teilnehmenden durften sich über 12 Poster freuen.

Im Mai wurde eine virtuelle Veranstaltung «Behinderung, Inklusion und Hochschule» organisiert. Mit Einblicken in 3 Forschungsprojekte: [Stark3 – Netzwerk inklusive Bildung an der Hochschule](#) (HfH, in Kooperation mit PHZH und HSLU), [écoliv – Schule inklusiv](#) (HfH und Institut Unterstrass) und [FaPINK – Fachperson Inklusion](#) (PHBern). Wir diskutierten über bestehende und geplante Projekte zu Behinderung und Inklusion im Hochschulkontext. Hierbei wurde auch die Rolle der Forschung in Bezug auf das wissenschaftliche Begleiten solcher Projekte sowie den Einbezug von Menschen mit Behinderung in Forschungsprozesse fokussiert.

Im Rahmen des SGBF/SGL-Kongress 2023 findet der Vernetzungsapéro am Mittwochmittag statt. Der Anlass ist offen für alle Forscher:innen der Sonderpädagogik.

In der Steuergruppe gab es fünf Änderungen:

Nach dem Erfolg ihrer Dissertation an der UNIFR arbeitet Mireille Tabin nun an der UZH. Gina Nenninger der UNIFR ist ihre Nachfolgerin. Wir konnten neu mit François Gremion die HEP-BEJUNE und mit Méliné Zinguinian die HEP-VD in der Steuergruppe begrüßen und dank Raphael Zahnd ist auch die PH FHNW wieder vertreten. Im Februar 2023 hat Elodie Siffert (SZH/CSPS) die Koordination übernommen. Wir danken Barbara Egloff vielmals für ihren grossen Einsatz seit 2017 und heissen François Gremion, Gina Nenninger und Raphael Zahnd herzlich willkommen.

Während der Berichtsperiode setzte sich die Steuergruppe folgendermassen zusammen:

Stefania Calabrese	Institut für Sozialpädagogik und Bildung der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit (HSLU)
Coralie Delormes	Faculté de psychologie et des sciences de l'éducation de l'Université Genève (UNIGE)
François Gremion	Haute Ecole Pédagogique de Berne, Jura, Neuchâtel (BEJUNE, ab März)
Peter Klaver	Zentrum Forschung und Entwicklung der Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik (HfH) Zürich
Reto Luder	Zentrum Inklusion und Gesundheit in der Schule der Pädagogischen Hochschule Zürich (PHZH)
Corinne Monney	Filière du Master en enseignement spécialisé de la Haute École Pédagogique du Valais (HEP-VS)
Gina Nenninger	Departement für Sonderpädagogik der Université Fribourg (UNIFR, ab März)
Caroline Sahli Lozano	Institut für Forschung, Entwicklung und Evaluation der Pädagogischen Hochschule Bern (PHBern)
Mireille Tabin	Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Zürich (UZH, ab März)
Raphael Zahnd	Professur Inklusive Didaktik und Heterogenität der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW, ab März)
Méliné Zinguinian	Filière de Pédagogie spécialisée de la Haute École Pédagogique de Vaud (HEP-VD)

#### Koordination

Barbara Egloff Schweizer Zentrum für Heil- und Sonderpädagogik (bis Januar)

Elodie Siffert Schweizer Zentrum für Heil- und Sonderpädagogik (ab Februar)  
Elodie Siffert, [elodie.siffert@szh.ch](mailto:elodie.siffert@szh.ch)  
Barbara Egloff, [barbara.egloff@szh.ch](mailto:barbara.egloff@szh.ch)

### **SSRE Groupe de travail Edumétrie – Qualité de l'évaluation en éducation, Daniel Bain, coordinateur**

#### **Arrêt des activités du groupe**

Compte tenu de l'indisponibilité des membres du groupe pour des raisons diverses, nous devons mettre fin à notre activité, avec la satisfaction d'avoir pu être utiles aux collègues enseignants et chercheurs pendant quelques décennies. Le soussigné reste à disposition, dans la mesure de ses compétences, pour des demandes de renseignements sur l'éducatrice et sur sa contribution aux évaluations dans les domaines de la formation.

Contact du groupe : [daniel.bain@bluewin.ch](mailto:daniel.bain@bluewin.ch)

### **SGBF Arbeitsgruppe « Historische Bildungsforschung » – Groupe de travail «Recherche en Histoire de l'éducation» de la SSRE Für die Arbeitsgruppe, Karin Manz, Vorsitzende**

#### **Mitgliederversammlungen und Bürositzungen**

Das Büro besteht aktuell aus 18 Personen aus drei Sprachregionen (Ingrid Brühwiler, Patrick Bühler, Lucien Criblez, Claudia Crotti, Andrea De Vincenti, Norbert Grube, Marianne Helfenberger, Andreas Hoffmann-Ocon, Michèle Hofmann, Stefan Kessler, Karin Manz, Giorgia Masoni, Damiano Matasci, Viviane Rouiller, Thomas Ruoss, Wolfgang Sahlfeld, Sylviane Tinembart, Martin Viehhauser). Die Büro-Mitglieder arbeiten in einem bis zwei Bereichen der Aktivitäten der AG mit.

Am 12.9.2022 wurde im Rahmen des Jahreskongresses eine Mitgliederversammlung durchgeführt und am 17.2.2023 fand eine Sitzung des Büros unter dem Vorsitz von Karin Manz statt.

#### **Aktivitäten der Arbeitsgruppe**

##### **Internationale und nationale Tagungen und Kongresse**

An verschiedenen Tagungen und Kongressen sowie am Jahreskongress SGBF/SSRE wurden auf Initiativen von Mitgliedern aus der AG verschiedene Symposien und Einzelvorträge mit historischen Themen durchgeführt. Es laufen seit einem Jahr die Vorbereitungsarbeiten für eine gemeinsame Tagung zum Abschluss des Digitalisierungsprojekts der Stiftung Pestalozzianum, zusammen mit dem Zentrum für Schulgeschichte PHZH: «Der Zugang zu Wissen – Zum Verhältnis von historischer Bildungsforschung, Quellen und Gedächtnisinstitutionen», 28.9.2023, Tagungszentrum Schloss Au ZH.

##### **Laufende Projekte der Arbeitsgruppe**

- *Webseite der Arbeitsgruppe* (<https://www.hist-edu.ch/>): Die Redaktionsgruppe betreut die Webseite sowie den Blog und sorgt für die permanente Aktualität und Attraktivität. Seit Start des Blogs (2016) werden Beiträge in vier Sprachen publiziert zu den Themenbereichen: Forschung, Publikationen, Veranstaltungen, Stellen sowie News zur AG Historische Bildungsforschung. Die Mitglieder der Arbeitsgruppe sind im Blog eingeschrieben und werden mittels Newsletter über die Aktivitäten informiert. Die Seite verzeichnet pro Jahr mehr als 10'000 Aufrufe.
- *Buchprojekt Bildungsgeschichte Schweiz*: Das erste Übersichtswerk zur Bildungsgeschichte der Schweiz «Schweizer Bildungsgeschichte – Systementwicklung im 19. und 20. Jahrhundert» wird im Chronos Verlag Zürich erscheinen, Termin unbekannt.

- Die Arbeitsgruppe unterstützt den 2020 gegründeten *Förderverein Bildungsgeschichte Schweiz* ideell und materiell und begleitet die disziplinäre Verankerung des Portals sowie die Nutzbarmachung neuer Quellen. Das *Wissensportal Bildungsgeschichte Schweiz* kann viersprachig abgerufen werden unter:

[www.histoirededeeducation.ch](http://www.histoirededeeducation.ch)

[www.storiadelleducazione.ch](http://www.storiadelleducazione.ch)

[www.bildungsgeschichte.ch](http://www.bildungsgeschichte.ch)

[www.bildungsgeschichte.ch/en/](http://www.bildungsgeschichte.ch/en/)

Das Portal ermöglicht eine disziplinär strukturierte, mehrsprachige Recherche zu Quellen und Daten der historischen Bildungsforschung für die Schweiz. Weitere Bestände sowie Forschungsdaten, die im Rahmen von Forschungsprojekten entstehen, können integriert und kostengünstig nachgenutzt werden. Im Moment wird an einem Relaunch des Wissensportals mit neuen Partnern gearbeitet.

Kontaktperson: [karin.manz@fhnw.ch](mailto:karin.manz@fhnw.ch)

## **SSRE groupe de travail Didactique du français, Véronique Marmy Cusin, coordinatrice**

### **1. Les principales activités de la section de juillet 2022 à juin 2023 sur le plan local**

Notre groupe de travail est toujours très actif pour valoriser la didactique du français sur le plan régional et international. Sur le plan local, plusieurs journées d'étude ont été organisées par nos membres, souvent avec un soutien de l'ASSH, de la SSRE et de l'AIRD-section suisse. Ces Journées d'étude touchent à tous les domaines de la didactique du français et portent sur des recherches liées à différents publics.

Claire Detcheverry, Sonya Florey et Sonia Guillemain de la HEP-Vaud ont organisé le 9 novembre 2022 une journée d'étude sur « **La littérature de jeunesse numérique en contexte scolaire** », proposant des conférences, une table ronde et un entretien avec un designer graphiste, Demian Conrad. La journée visait à faire le point sur la place que cette littérature occupe dans les classes primaires, sur les conditions dans lesquelles elle rend possible une articulation entre contenus disciplinaires et technologies du numérique, et sur le lien entre types d'ouvrages et types d'apprentissages possibles – avec la perspective de mettre l'élève au centre des préoccupations. Les conférences ont offert un panorama des défis auxquels est confrontée la recherche dans ce domaine (Frank Serafini, Arizona State University), une proposition d'historique et de typologie de la littérature numérique (Eleonora Acerra, Université du Québec en Abitibi-Témiscamingue), ainsi que l'analyse de résultats de recherches de terrain (Pascale Gossin, Université de Strasbourg ; Sonia Guillemain et Kelly Moura, HEP Vaud). La question de la plus-value des albums numériques par rapport aux albums papier a souvent été au cœur des questionnements, notamment lors de la table ronde.

La journée d'études « **Traces et productions écrites au primaire** », coordonnée par Christine Riat et Vincent Capt s'est déroulée le 9 février 2023 à la HEP-BEJUNE (Suisse). Se penchant sur les écrits des élèves, elle a questionné le rôle de chacun des partenaires de cette situation : qu'il s'agisse de l'élève face à des normes complémentaires et néanmoins différentes ou de l'enseignant·e empreint·e de représentations des normes linguistiques, sociétales, qui se révèlent parfois un frein à un partage du rôle de scripteur. Elle a visibilisé des pratiques de formations et a scruté « de l'intérieur » l'apprentissage de l'écriture. Trois conférences, deux ateliers et une table ronde se sont succédé ; une exposition « productions d'élèves et régulations de l'enseignant·e » était en toile de fond. Dans les conférences plénières, nous avons accueilli **Séverine De Croix** de l'UCLouvain et Haute École Léonard de Vinci (Belgique), **Jacques David** de CY Cergy Paris Université (France) et **Claire Detcheverry** de la HEP Vaud (Suisse) (cf. [programme de la journée](#)). Les ateliers ont été élaborés par Véronique Bourhis CY Cergy Paris Université (France) et Catherine Tobola Couchepin de la HEP Valais (Suisse). La table ronde a réuni **Sandrine Aeby et Glais Cordeiro**, de l'Université de Genève (Suisse), **Gilles Tabourdeau**, de l'Université de Poitiers (France), **Ludivine Sauget**, chargée de recherche HEP-BEJUNE et enseignante à

l'École primaire (Suisse), **Dylan Vermot, formateur HEP-BEJUNE** des nouveaux moyens d'enseignement du français et enseignant à l'École primaire (Suisse). Le dossier thématique de la prochaine [Lettre de l'AIRDF](#) n° 73 est en préparation et portera sur cette même thématique.

Le 15 février 2023 s'est tenue une journée d'étude intitulée « **Enseigner la littérature dans le souci de l'éducation à la durabilité** », organisée à l'Université de Genève par Carole-Anne Deschoux (HEP VD) et Anne Monnier (UNIGE). Cette journée visait globalement à répondre à la question suivante : « Quel rôle peut donc jouer l'enseignement de la littérature dans l'éducation à la durabilité, par rapport notamment aux questions de responsabilité écologique, de solidarité sociale et d'efficacité économique ? » (cf. [programme de la journée](#)). Plusieurs pistes de réponses ont été lancées, grâce à plusieurs conférences, à deux tables rondes (« Littérature et éducation à la durabilité : entre finalités disciplinaires et mise en écho avec la cité » et « Le livre numérique : une solution vers le développement durable ? »), ainsi qu'à une présentation de séquences didactiques mêlant éducation au développement durable et poésie. La question des genres textuels propices à un enseignement à la fois *de la littérature et au développement durable* a été discutée tout au long de la journée et de très nombreuses idées d'ouvrages pertinents (pour des élèves de différentes années scolaires) ont été offertes aux participant·e·s.

Enfin, en septembre 2022, la communauté de recherche en didactique du français a aussi rendu **hommage à Joaquim Dolz**, professeur en didactique des langues et formation des enseignants à l'université de Genève et membre actif de notre groupe de travail. Ce chercheur, notamment spécialiste de l'enseignement de l'oral et des liens et frontières entre les langues, vient en effet de prendre sa retraite, du moins sur le plan administratif ! Ses collègues et plusieurs invité·e·s internationaux ont montré leurs collaborations fructueuses et les apports importants des travaux de Joaquim à la didactique du français et à la didactique des langues de manière plus générale.

## **2. Les principales activités de la section de juillet 2022 à juin 2023 sur le plan international**

Depuis juin 2022, notre groupe de travail a également contribué de manière active aux publications de l'Association internationale de recherche en didactique du français, que ce soit dans le cadre de l'édition du volume annuel de la collection *Recherches en didactique du français* ou dans la rédaction des dossiers thématiques de la revue bimensuelle *La lettre*.

L'ouvrage de la collection, *Questionner l'articulation entre théories et pratiques en didactique du français*, coordonné par Bernadette KERVYN, Marlène LEBRUN, Véronique MARMY et Caroline SCHEEPERS est à bout touchant. Plusieurs chercheuses et chercheurs engagé·e·s dans notre groupe de travail y ont participé :

- **Sonya Florey et Roxane Gagnon de la HEP-Vaud** se sont intéressées aux emplois de la notion de circulation des savoirs et ses aspects définitoires dans des articles de revues publiées en didactique du français. Couvrant les cinq dernières années, ce travail de synthèse met en lumière des tensions qui traversent le champ de la didactique du français, notamment entre la diffusion ou la dilution des savoirs et entre le discours de l'épistémè ou celui de la doxa.
- **Véronique Marmy (HEP|PH-FR) et Anouk Darne (UNIGE)** décrivent les tissages entre théorie et pratique ayant permis l'élaboration d'un dispositif innovant pour l'enseignement d'objets grammaticaux dans le cadre du projet mené par l'équipe GRAFE'Maire. Leur étude, à dimension méthodologique et conceptuelle, permet de mettre en exergue l'articulation de deux visées de la didactique du français : une visée gnoséologique par construction de savoirs sur et par l'action ; une visée praxéologique par la construction d'outils utiles, utilisables et acceptables par les praticiennes et praticiens.
- Enfin, deux contributions à cet ouvrage se centrent sur des ingénieries didactiques. En croisant les choix méthodologiques et les résultats d'une recherche doctorale sur

l'enseignement de l'orthographe avec ceux de recherches participatives menées dans d'autres sous-domaines du français, **Solenn Petrucci (HEP-VD) et Glais Sales Cordeiro (UNIGE)** cernent des facteurs susceptibles de favoriser la collaboration entre enseignants et chercheurs, et pouvant dès lors générer des effets plus durables sur les pratiques en classe. La visée est de comprendre les bénéfices et les limites de ce type de recherches, ainsi que les relations qui se tissent entre la recherche et le terrain.

- **Kathleen Sénéchal (UQUAM), Joaquim Dolz, Diane Boër, Aurélie Roux-Mermoud et Carla Silva-Hardmayer (UNIGE)** analysent, par une comparaison entre deux ingénieries didactiques, l'une en Suisse, l'autre au Québec, la manière dont leurs recherches en cours permettent de réduire la distance entre le monde de la pratique enseignante et celui de la recherche universitaire en reconfigurant la place et le rôle des collaborateur·trice·s impliqué·e·s, qu'ils·elles soient des praticien·ne·s ou des universitaires.

Quant à la Lettre de l'AIRDF, plusieurs membres de notre groupe participent toujours activement à sa rédaction. Le numéro de janvier 2023 fait écho au 15<sup>e</sup> colloque de l'AIRDF qui s'est tenu à Louvain-la-Neuve (19-22 mai 2023) sur *Les recherches en didactique du français : nos résultats en question(s)*. **Bernard Schneuwly (UNIGE), Nathalie Denizot (Sorbonne Université, Inspé de Paris), Giorgia Masoni (HEP-VD) et Thomas Lindauer (PH Nordwestschweiz)** présentent les discussions qui ont émergé d'un symposium sur les concepts, résultats et outils de recherches historico-didactiques autour de la question de la culture scolaire et de la sédimentation, en prenant comme entrée les textes littéraires dans les disciplines scolaires « français », « allemand » et « italien ». De même, notre collègue **Vincent Capt (HEP-VD)** fait écho de ce colloque en tant que *Grand témoin*. Avant ce 15<sup>ème</sup> colloque consacré à la notion de « résultat » en didactique du français, la notion de résultat n'avait guère été interrogée en tant que telle par la discipline. Diverses tentatives de définitions de ce que peut être un « résultat » y ont été proposées. Une part importante des contributions se sont concentrées sur les processus qui participent à l'élaboration des résultats. Des logiques et des cohérences spécifiques, propres à telle ou telle recherche, ont été présentées. Il ressort de ces échanges que les efforts produits pour assurer la cohérence épistémologique d'une recherche sont nombreux. Parmi les quatre grands types de recherche (descriptive, expérimentale, action et théorique), s'est fait jour durant le colloque une tension féconde entre résultats à dominante gnoséologique ou à dominante praxéologique. Il a aussi beaucoup été question de la transmission des résultats de recherche, en particulier de leur recevabilité pour les praticiens : l'impression, qui demeure, est celle d'un déséquilibre entre l'effort fourni en amont pour construire et situer nos résultats et la diffusion, l'impact ou encore l'implémentation de nos recherches dans les pratiques ordinaires. Des pistes intéressantes pour dépasser ce hiatus ont été esquissées avec les approches hybrides, les recherches en conception continuée par l'usage, où il est question de co-élaboration et de co-constitution de ressources.

### **3. Réseaux divers (COFADIS, COHEP, CAHR)**

Notre section participe aussi à divers réseaux et instances en Suisse :

- Elle est représentée par S. AEBY DAGHE à la COFADIS / KOFADIS, conférence fédérant les diverses associations suisses de didactique des disciplines et réunissant – via les associations partie prenante – l'ensemble des didacticien·ne·s suisses.
- Elle est engagée, via plusieurs de ses membres, dans les activités du *Conseil Académique des Hautes Écoles de Formation Romandes et du Tessin (CAHR)*, et notamment dans le groupe de travail *Recherche & Développement* (V. CAPT et A. MONNIER, membres).

#### 4. Publications

Dufays J.-L., De Croix, S., Pollet, M.-C., Scheepers, C. et Vrydaghs, D. BOYER, P. et POLLET M.-C. (2023). Les recherches en didactique du français : nos résultats en question(s) échos du 15e colloque de l'AIRDF – Louvain-la-Neuve (mai 2022), *La Lettre de l'Association AIRDF*, 71.

Kervyn, B., Lebrun, M., Marmy Cusin, V. & Scheepers, C. (dir.) (sous presse). *Questionner l'articulation entre théories et pratiques en didactique du français*. Collection Recherches en didactique du français. Namur : Presses universitaires.

#### 5. Activités prévues sur le plan local : septembre 2023-juin 2024

Date	Titre	Organisation
05.09.2023	Quelles exigences linguistiques pour la formation des futur-e-s enseignant-e-s ?	F. Epars (HEP-VD)
24.01.2024	Les supports composites, comment ça marche ? (3e édition)	V. Capt (HEP-VD) et Ch. Ronveaux (UNIGE)
À définir, en 2024	Former à enseigner le français : les savoirs didactiques et les dispositifs d'enseignement-apprentissage en formation initiale	S. Florey & S. Petrucci (HEP VD)

Contact du groupe : [marmyv@edufr.ch](mailto:marmyv@edufr.ch)

#### Coopération avec les pays du Sud/rerelations internationales, Thibaut Lauwerier, coordinateur

Le Groupe de travail « Coopération avec les pays Sud/Relations internationales » a été activement impliqué dans l'organisation des Symposiums Internationaux du Droit à l'Éducation (SIDE).

Il s'agit d'un rendez-vous annuel et en ligne rassemblant des chercheur-es de différents horizons professionnels (universitaires juniors et seniors, organisations de la société civile) et géographiques (Nord et Sud), ayant pour objectifs de partager des résultats de recherches au service de la mise en œuvre effective du droit à l'éducation au niveau international.

Les SIDE sont un événement scientifique accessible et écoresponsable : pas de frais de participation ; pas de déplacements à l'étranger ; large place accordée aux voix du Sud et aux contextes non anglophones. Le tout dans un environnement bienveillant et constructif.

La première édition a lieu le 29 juin 2023. Les axes thématiques pour cette année sont :

1) Effectivité de la gratuité de l'éducation ; 2) Impacts de la privatisation et de la marchandisation de l'éducation ; 3) Voies/voix alternatives pour l'éducation.

Contact du groupe : <mailto:thibaut.lauwerier@unige.ch>

#### Arbeitsgruppe SGBF: Lehrberuf und Professionalisierung // SSRE groupe de travail Profession enseignante et professionnalisation de la formation, Manuela Keller-Schneider et Caroline Lécho, coordinatrices

##### 1. Activités passées (2022-2023)

##### **Journée d'étude – Jeudi 26 janvier 2023 à la HEP de Berne**

Cette rencontre avait pour objectif de mieux connaître ce qui se fait dans chaque canton et à mieux nous situer réciproquement. Autrement dit, il s'agissait de faire une sorte de panorama suisse de la formation initiale et continue en enseignement primaire et secondaire.

##### **Contenu des présentations :**

Les participant-es ont présenté les offres de formation de leur institution en mettant en avant les aspects suivants :

- *formation initiale* : comment se structure la formation ? quels dispositifs en particulier soutiennent la professionnalisation ? quels dispositifs d'alternance ? quels liens avec le terrain ?

- *insertion à la profession* : quels dispositifs d'accompagnement en début de carrière ? par qui ? comment ? combien de temps ?
- *formation continue* : quels dispositifs soutiennent le développement professionnel tout au long de la carrière ? par qui ? comment ? quelle obligation pour les enseignant-es ? quel contrôle ?
- *pénurie d'enseignant-es* : quels modèles de formation alternatifs ou réglementations particulières ont été entreprises pour lutter contre la pénurie d'enseignant-es ? des options de formation spécifiques ont-elles été développées ? Comment celles-ci se démarquent-elles des autres dispositifs ? Comment l'admission s'effectue-t-elle, y a-t-il eu des changements au niveau de l'admission ?

### Programm – Programme

9.45	Accueil – Café Ankommen mit Kaffee	Offert par la HEP Berne Offeriert von der PH Bern
10.10	Bienvenue et brève présentation des participant-es/ Begrüssung und kurze Vorstellungsrunde	Caroline, Manuela, alle/toutes et tous
10.40-11.05	Présentation HEP Fribourg	Sheila Pellegrini, Richard Mettraux, Isabelle Monnard et Caroline Léchet
11.05-11.30	Presentazione SUPSI	Valentina Giovannini
11.30-11.55	Präsentation PH St. Gallen	Nicolas Robin, Charlotte Baez
11.55-12.20	Präsentation PH Zürich	Manuela Keller-Schneider, Julia Kosinar
12.20-12.45	Präsentation PH TG	Benita Affolter
14.00-14.25	<i>Présentation HEP BEJUNE</i>	EXCUSEE (Melanie Buser)
14.25-14.50	Präsentation PH Bern	Irene Guidon, Daniela Freisler
14.50-15.15	Präsentation PH Luzern	Annelies Kreis
15.15-16.15	Abschluss und weitere Planung / Planification de la suite des rencontres et clôture	

### Personnes présentes lors de la rencontre du 26 janvier 2023

Noms et prénoms	Institution
Bauer Catherine	PHBern
Pellegrini Sheila	PH Fribourg
Freisler Daniela	PHBern
Giovannini Valentina	SUPSI – DFA Locarno
Guidon Irene	PHBern
Keller-Schneider Manuela	PH Zürich
Kosinar Julia	PH Zürich
Kreis Annelies	PH Luzern
Léchet Caroline	PH Fribourg
Robin Nicolas	PH SG
Trösch Larisa	PHBern
Wintler Anja	PHBern

### Activités à venir (2023-2024)

- 1) Rencontre du groupe de travail lors du congrès de la SSRE en juin 2023 à Zürich (28-30 juin).
- 2) Journée d'étude annuelle (janvier 2024, thème à définir)

Kontaktperson : [m.keller-schneider@phzh.ch](mailto:m.keller-schneider@phzh.ch)

Contact du groupe: [caroline.lechet@edufr.ch](mailto:caroline.lechet@edufr.ch)